

# flugblätter 2.18



Informationen rund um den Flughafenkiez



**D**er Neuköllner Norden ist im Wandel: In den letzten zehn Jahren ist der Bezirk immer jünger geworden. Alte Menschen sind hier schon fast zur Seltenheit geworden. Auch im Flughafenkiez: Hier sind nur sieben Prozent der Bewohner\*innen über 65 Jahre alt. Das ist viel weniger als im Berliner Bevölkerungsschnitt: In der ganzen Stadt sind 19 Prozent der Berliner\*innen im Rentenalter. Die Senior\*innen im Flughafenkiez haben auch bedeutend weniger Geld als die Berliner Durchschnittsrentner\*innen. Sie sind dreimal so häufig von Altersarmut betroffen. Der Eintritt ins Rentenalter hat für viele Menschen heute aber nichts mehr mit dem Ruhestand zu tun. Die „jungen Alten“ sind körperlich und geistig fit, pflegen alte und

neue Hobbys, lernen Sprachen, gehen auf Reisen und gestalten ihre Freizeit aktiv. Auf der anderen Seite gibt es Senior\*innen, die wegen ihrer kleinen Rente nicht unbegrenzt am öffentlichen Leben teilnehmen können und sich nach und nach zurückziehen. Damit sich niemand zum alten Eisen gehören fühlen muss, wird es ab nächstem Jahr ein neues Projekt des Quartiersmanagements geben. Der Quartiersrat bewilligte für 2019 und 2020 je 20 000 Euro für Aktivitäten, die gezielt Senior\*innen ins Kiezleben einbin-

beim Festival „Offenes Neukölln“ stattfand. Alte und junge Menschen haben gemeinsam Schweine aus Pappmaché gebastelt. „Es gibt ziemlich viele Sauereien, was das Soziale betrifft“, sagt die Anwohnerin, Rentnerin und Künstlerin Friederike Grossherr, die die Idee für diese Aktion hatte. Beim Basteln sind die Generationen ins Gespräch über unter anderem Kinderarmut und Altersarmut gekommen. Ein besonderer Anlaufpunkt für Senior\*innen ist das Bürgerzentrum Neukölln in der

## Kein altes Eisen

Im Flughafenkiez kümmert sich demnächst ein neues Projekt um die Bedürfnisse der Menschen über 60

den. Was vermissen Leute über 60 in ihrem Kiez? Wie können die bestehenden Angebote für sie verbessert werden? Die Idee entstand unter dem Eindruck des Projekts „Age Friendly Neighbourhood“ aus Manchester. Im März 2018 haben Vertreter aus England ihr Programm für eine altersfreundliche Stadt im Quartiersrat vorgestellt. Auch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen begrüßt die Idee, weil diese Altersgruppe im Programm Soziale Stadt bisher kaum berücksichtigt wurde. Mit dem Thema Generationengerechtigkeit befasste sich auch die Mitmach-Bastelaktion „Saustall Neukölln“, die im Juni 2018

Werbellinstraße 42. Bis vor fünf Jahren hieß es noch „Haus des älteren Bürgers“, doch heute versteht sich das Bürgerzentrum auch als generationsübergreifende Begegnungs-



An der Mitmach-Bastelaktion „Saustall Neukölln“ nahmen alte und junge Menschen teil

## BETEILIGUNGSPLATTFORM

Ob es um einen neuen Spielplatz, um die Verkehrssituation oder um eine Parkumgestaltung geht – das Mitreden der Bürger\*innen ist ausdrücklich erwünscht und teilweise auch vorgeschrieben, etwa wenn es um Bebauungspläne geht. Die Berliner Verwaltung will Beteiligung einfacher machen und präsentiert auf einer einzigen Plattform sämtliche Planungen und Vorhaben, bei denen die Stimme der Bürger\*innen gefragt ist. Statt sich mühsam durch die verschiedenen Internetseiten von Senat und Bezirken zu klicken, sieht man auf der 2015 gestarteten Plattform auf einen Blick, was gerade läuft. Nachdem man sich registriert hat, kann

man online seine Stellungnahme abgeben und Wünsche äußern, etwa zu möglichen Standorten für Fahrradverleihstationen, zu den Lärmorten im Kiez oder zur Entwicklung des Tempelhofer Feldes. Diese fließen in die Entscheidung der Verwaltung mit ein. Auch für den Flughafenkiez ist die Beteiligungsplattform von Bedeutung. Für den Erstellungsprozess des integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzepts im Jahr 2019 (IHEK 2019) plant das Quartiersmanagement die Plattform [meinBerlin.de](https://mein.berlin.de) zur online-Beteiligung der Anwohner\*innen zu nutzen.

<https://mein.berlin.de>

stätte für Jung und Alt. Auch die Volkshochschule Neukölln mit ihrem Hauptsitz im Haus der Bildung in der Boddinstraße 34 hat eine ganze Reihe von Kursen im Angebot, die sich speziell an ältere Menschen richten.

**Bürgerzentrum Neukölln**  
Werbellinstraße 42  
Tel (030) 681 80 62  
[info@buergerzentrum-neukoelln.org](mailto:info@buergerzentrum-neukoelln.org)  
[www.buergerzentrum-neukoelln.org](http://www.buergerzentrum-neukoelln.org)

**Volkshochschule Neukölln**  
Boddinstraße 34  
Tel (030) 902 39-24 33  
[vhsinfo@bezirksamt-neukoelln.de](mailto:vhsinfo@bezirksamt-neukoelln.de)  
[www.berlin.de/vhs-neukoelln/](http://www.berlin.de/vhs-neukoelln/)

Neues Coaching- und Mentorinnenprojekt von TIO e.V.

## Lotsen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben

Das Projekt „Perspektivwechsel“ unterstützt geflüchtete junge Frauen auf ihrem Weg ins Berufsleben

Der Verein TIO, der langjährige Erfahrung mit der Integration von Migrantinnen ins Erwerbsleben hat, möchte die Neuankömmlinge mit dem im Mai 2018 gestarteten Projekt ganz gezielt unterstützen und ihnen – wie der Name schon sagt – neue Perspektiven eröffnen. In den Räumen von TIO e.V. in der Reuterstraße 78 können die Mädchen und Frauen ihre Deutschkenntnisse verbessern, Hausaufgaben machen oder sich auf den Mittleren Schulabschluss beziehungsweise das Abitur vorbereiten. Das Dozentinnen-Team hilft bei der Suche nach einem Praktikums- oder Ausbildungsplatz – wobei auch klassische Männerberufe beworben werden

– und bietet Bewerbungscoaching. „Wir sind sehr glücklich, dass wir für zwei Jahre eine Förderung durch die Lotto-Stiftung bekommen haben“, sagte Frances Lundström von TIO. Es gehe darum, Frauen so stark zu machen, dass sie ihren Weg in ein selbstbestimmtes Leben gehen können. Bezirksbürgermeister Martin Hikel bekräftigte bei der feierlichen Eröffnung, dass ein solches Projekt in Neukölln genau an der richtigen Adresse sei. Eine wichtige Säule ist auch das Mentorinnenprogramm. Hier aufgewachsene Migrantinnen unternehmen Patenschaften für die geflüchteten Frauen. Gemeinsam tauscht man sich über seine Erfahrungen



Genau die richtige Adresse für dieses Projekt in Neukölln, findet auch der Bezirksbürgermeister Martin Hikel

aus, unternimmt etwas zusammen und vor allem vermitteln die „alten Hasen“ den zugewanderten Frauen: „Ich hab’s geschafft, Deutsch zu lernen und meinen Schulabschluss zu machen, also schaffst du das auch!“.

Das Projekt hat kürzlich eine Spende von 500 Euro aus den Erlösen vom Trödelmarkt erhalten.

TIO e.V.

Reuterstraße 78

Tel (030) 23 93 97 17

[www.tio-berlin.de](http://www.tio-berlin.de)

[perspektivwechsel@tio-berlin.de](mailto:perspektivwechsel@tio-berlin.de)

Drogenproblematik in der Boddinstraße

## Flagge zeigen gegen den Drogenhandel

Was tun gegen die zunehmende Drogenproblematik rund um den Boddinplatz? Mit dieser Frage beschäftigte sich eine Info-Veranstaltung am 26. Juni. Etwa 50 Menschen waren gekommen, darunter einige Gewerbetreibende. Die Initiative war von der Mietersprecherin der Wohnanlage des Beamtenwohnungsvereins in der Boddinstraße ausgegangen.

Katja Bec und Anne-Katrin Riebe vom Team der Straßensozialarbeit bei Fixpunkt bestätigten, dass Drogenhandel und -konsum in der Boddinstraße seit einiger Zeit zugenommen haben. Seit April 2017 ist das Team rund um den Boddinplatz unterwegs, gibt saubere Spritzen aus, sammelt gebrauchte ein und sucht den Kontakt zu den Konsumierenden. Im Drogenkonsummobil, das mehrmals die Woche in der Karl-Marx-Straße steht, können Drogen unter medizinischer Aufsicht konsumiert werden.

Peter Herzfeldt, Präventionsbeauftragter der Polizei im Abschnitt 55 empfahl den Bürger\*innen, Plätze zu vereinnahmen, etwa die Bänke vor dem Haus der Bildung, wo sich in letzter Zeit viele Drogensüchtige aufhalten. Auch die Geschäftsleute müssten dafür sorgen, dass sie den Dealern keine Basis bieten. Und das heißt vor allem: nicht dulden, dass vor den Läden gedealt und gefixt wird. „Am Wirksamsten ist soziale Kontrolle“, meinte Herzfeldt. Und stets die Polizei unter 110 rufen, wenn man Drogenhandel oder -konsum beobachtet. „Präsenz zeigen“, hält auch Quartiersmanagement Tho-

mas Helfen für ein probates Mittel. Im Ergebnis waren sich alle Anwesenden einig, dass die Straßensozialarbeit verstärkt und größere Anstrengungen zur Drogen- und Kriminalitätsprävention unternommen werden müssen.

Über weitere Termine wird auf der Internetseite des Quartiersmanagements informiert.



Aufgestellt zur sicheren Aufbewahrung: abschließbare Mülleimer für gebrauchte Spritzen

## Impressum

Erscheinungsdatum: 10. August 2018  
Herausgeber: Stadtkümmerei GmbH  
Quartiersmanagement Flughafenstraße  
Erlanger Straße 13, 12053 Berlin  
Tel 62 90 43 62  
[www.qm-flughafenstrasse.de](http://www.qm-flughafenstrasse.de)  
[info@qm-flughafenstrasse.de](mailto:info@qm-flughafenstrasse.de)

### Redaktion:

Thomas Helfen (v.i.S.d.P.), Birgit Leiß,  
Jens Sethmann

### Fotos und Abbildungen:

Birgit Leiß, Jens Sethmann

### Layout:

Susanne Nöllgen/GrafikBüro Berlin  
Druck: MMS, Berlin

Auflage: 5000

Nachdruck nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung des Herausgebers

Gefördert durch die Europäische Union,  
die Bundesrepublik Deutschland und das  
Land Berlin im Rahmen des Programms  
„Soziale Stadt“



## Finanzspritze für zwölf Kiezideen

**Halbzeitbilanz des Aktionsfonds 2018: Von 10 000 Euro sind bis Ende Juni schon 5450 Euro vergeben worden. Zwölf Mikroprojekte konnten so auf den Weg gebracht werden.**

Für gute Ideen, die der Nachbarschaft zugutekommen, stehen im Flughafenkiez jährlich 10 000 Euro zur Verfügung. Eine aus Anwohner\*innen gebildete Jury entscheidet schnell und unkompliziert, damit die engagierten Kiezbewohner\*innen ohne lange Wartezeit loslegen können.

Vier Kitas haben Geld aus dem Aktionsfonds bekommen – für Bodenfliesen, Spielzeug und Gartenbänke. Für die Neubepflanzung



Zum Nähen von Kostümen für das Bayramfest gab es für Stoffe einen Zuschuss vom Aktionsfonds

„Nette Ecke“ an der Kindl-Treppe

## Mit Spaß und Kreativität gegen Langeweile

**Noch bis 21. September laufen auf dem Vorplatz der Kindl-Treppe attraktive künstlerische Workshops für Kinder und Jugendliche**

„Wir wollen die Energie der Jugendlichen umleiten“, erklärt Saba Tsereteli vom Künstlerkollektiv Artistania e.V., dem Träger des über das Quartiersmanagement Flughafenstraße geförderten Projekts. Je mehr der Platz an der Neckar-/Ecke Isarstraße mit Leben gefüllt wird, desto weniger Raum ist für Vandalismus. Aus der dunklen, von vielen als unsicher empfundenen Ecke soll eine „Nette Ecke“ werden.

Seit April wurde unter anderem die Treppe weiter bemalt, ein klingendes Spacemobil gebaut und Street Printing ausprobiert. Einer der Höhepunkte: Beatboxing mit Friedel. Es sei nicht einfach, Jugendliche für Kunst-Workshops zu gewinnen, sagt Saba Tsereteli: „Viele trauen sich das nicht zu.“ Genau dieses Denken will Artistania durchbrechen. Jede und jeder kann bei den offenen und kostenlosen Workshops mitmachen. Nicht professionelles Können ist gefragt, sondern Lust am kreativen Ausprobieren.

von Baumscheiben in der Mainzer, Biebricher und Erlanger Straße sowie des Hochbeets auf dem Platz unter der Linde haben Anwohner\*innen ebenfalls Zuschüsse erhalten. Eine Unterstützung für Eltern-Kennenlernabende erhielt der Förderverein des Albert-Schweitzer-Gymnasiums. Außerdem werden Workshops der „Kleinen Humboldt Galerie“ mit Schüler\*innen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums und Kindern aus der Kita „Lach und Krach“ gefördert. Für das Familienfest anlässlich des Zuckerfestes im Blueberry Inn haben zwei Mütter einen Workshop zum Nähen von Kostümen organisiert. Für Stoffe und Nähmaterial gab es eine Finanzspritze. Einen Sachkostenzuschuss erhielt auch die Mitmachaktion „Saustall Neukölln“.

In diesem Jahr sind noch 4550 Euro aus dem Aktionsfonds zu vergeben. Über die nächsten Anträge wird Ende August entschieden. Wer für seine Kiezidee eine kleine Geldspritze haben möchte, sollte seinen Antrag bis zum 27. August beim Quartiersbüro stellen.

**Weitere Abgabefristen 2018:**

**24. September, 29. Oktober, 26. November**



Anlässlich des weltweiten „PARK(ing) Day“ wird am 21. September der Abschluss der Workshops gefeiert.

Die Workshops werden im Rahmen des Projekts „Nachbarschaftliche Begegnung rund um die Kindl-Treppe“ über das Programm Soziale Stadt finanziert.

**Weitere Infos und Termine unter**

**[www.facebook.com/pg/NachbarschaftlicheBegegnungen/events/](http://www.facebook.com/pg/NachbarschaftlicheBegegnungen/events/)**

## kurz & knapp

### Info-Börse Quartiersratssitzung

Die nächste Quartiersratssitzung findet am 25. September 2018 in der Evangelischen Schule Neukölln statt. Das Kiezzentrum wird dort unter anderem über neue Projektideen diskutieren und abstimmen. Die Sitzung ist öffentlich. Abstimmen dürfen zwar nur gewählte Quartiersratsmitglieder, aber alle, die mitbekommen wollen, was im Kiez läuft, sind herzlich eingeladen.

**Dienstag, 25. September, um 19 Uhr  
Evangelische Schule Neukölln  
Mainzer Straße 47**

### Frühstücken mit Nachbarinnen

Für den 5. September sind wieder alle Frauen aus dem Flughafenkiez zum interkulturellen Frauenfrühstück eingeladen. Für Tee und Kaffee, Brot und Brötchen sowie allerlei internationale Spezialitäten ist gesorgt. In gemütlicher Runde können sich die Frauen kennenlernen und sich über Neuigkeiten aus dem Stadtteil austauschen. Gelegentlich werden auch Referentinnen zu bestimmten Themen eingeladen. Das offene Frauenfrühstück, das vom Quartiersmanagement Flughafenstraße gemeinsam mit den Stadtteilmüttern veranstaltet wird, findet in der Regel jeden ersten Mittwoch im Monat statt.

### Nächstes Frauenfrühstück

**5. September von 9.30 bis 12.30 Uhr  
Frühstücksraum (UG) der Hermann-Boddin-Schule, Boddinstraße 55  
Kontakt: Quartiersmanagement  
Flughafenstraße  
Tel 62 90 43 62 (Aysel Safak)**

### Weitere Termine 2018:

**10. Oktober, 7. November, 5. Dezember**

### Schnell anmelden für den Trödelmarkt

Der nächste Kieztrödelmarkt am Bodinplatz findet am 16. September statt. Vom 13. bis 26. August kann man sich für einen Stand anmelden. Erfahrungsgemäß sind die Plätze ruckzuck weg, daher sollte man nicht lange zögern. Mitmachen können Privatpersonen, Vereine und Einrichtungen aus dem Kiez.

### Umweltconsulting Dr. Hoffmann

**Neckarstraße 5**

**Tel 68 08 86 22**

**[info@umweltconsulting.biz](mailto:info@umweltconsulting.biz)**

**Kieztrödelmarkt rund um den Bodinplatz am Sonntag 16. September**

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag  
15 bis 20 Uhr  
Samstag  
Mädchentag  
13 bis 18 Uhr



Blueberry Inn  
Reuterstraße 10  
Tel 60 69 05 98



Familienzentrum in der Kindervilla

## Prinzip Großfamilie

Das Familienzentrum in der Wissmannstraße hat jede Menge attraktive Angebote für Familien

Im idyllischen Garten, der mit der Kita im Haus geteilt wird, können sich Eltern von Kleinkindern zum Kindercafé treffen. Es gibt Rückbildungskurse, Babymassage, Eltern-Frühstück und Vater-Kind-Sport, bei dem auch Opas, Onkel oder andere männliche Bezugspersonen gerne gesehen sind. Die Räume sind freundlich und gemütlich eingerichtet, es gibt einen großen Spiel- und Aufenthaltsraum und im Dachgeschoss einen Bewegungsraum, wo jeden Donnerstag Väter und Mütter zu Jazz- und Bluesmusik tanzen, während ihre Babys fröhlich herumkrabbeln.

„Eine offene, wertfreie Atmosphäre, in der sich alle willkommen und angenommen fühlen, ist uns ganz wichtig“, erklärt Julia Hallier, seit einem Jahr Leiterin des Familienzentrums. Erklärtes Anliegen der neuen Leiterin ist es, Zugangshürden abzubauen. Bisher nutzten vor allem Familien aus dem akademischen Milieu die Angebote. Doch man möchte alle

Familien in der Umgebung ansprechen und hat darum unter anderem Kontakte zu den Stadtteilmüttern geknüpft. Viele der Angebote sind kostenlos, so auch die Bücher-Stunde für Krippenkinder. Eine Erzieherin singt zusammen mit den Eineinhalb – bis Dreijährigen, schaut mit ihnen Bilderbücher an und führt sie spielerisch an die Welt der Bücher heran. Einige Kurse wie der Tanzkurs oder die Babymassage kosten 1 bis 4 Euro pro Termin, je nach Selbsteinschätzung. Angeboten wird auch Erziehungsberatung und psychosoziale Beratung.

**Kindervilla**  
**Familienzentrum der Naturfreundejugend**  
**Wissmannstraße 31**  
**Tel (030) 622 32 86**  
[www.kindervilla-kivi.de/angebote.html](http://www.kindervilla-kivi.de/angebote.html)  
[kindervilla@t-online.de](mailto:kindervilla@t-online.de)



Eine offene, wertfreie Atmosphäre ist ganz wichtig, so die Leiterin Julia Hallier

## Fotografieren, filmen, renovieren, wegfahren

In den Sommerferien haben sich die Mädchen im Blueberry Inn hinter die Kamera gestellt. In einem einwöchigen Fotoprojekt haben sie sowohl Orte im Kiez fotografiert, an denen sie sich sicher fühlen, als auch Ecken, die für sie No-go-areas sind. Anschließend haben sie in zwei Wochen unter professioneller Anleitung einen eigenen Stop-Motion-Film zum Thema „Mein Körper“ gedreht. Die Küche des Blueberry haben die Kinder in einer Woche selbst renoviert. In einer Vollversammlung hatten sie zuvor beschlossen, in welchen Farben sie die Wände streichen wollen.

Bereits im Mai sind die Jungen und Mädchen jeweils für vier Tage in die DGB-Jugendbildungsstätte nach Flecken Zechlin in Brandenburg gefahren. Wegen des großen Erfolgs sollen die Fahrten voraussichtlich im Herbst wiederholt werden.

## Trauer um ein langjähriges Quartiersratsmitglied

Im Mai erhielt das Quartiersmanagement die traurige Nachricht, dass Frau Verena Renkwitz mit nur 37 Jahren verstorben ist. Frau Renkwitz war seit 2011 aktives Mitglied des Quartiersrats Flughafenstraße. Das Team des Quartiersmanagements und der Quartiersrat trauern um diesen Verlust und wünschen der Familie und den Angehörigen viel Kraft.

## Bewegen im Grünen

Am 12. September 2018 findet auf dem Tempelhofer Feld zum siebten Mal die Flughafenkiez-Olympiade statt. Die Schüler\*innen der Hermann-Boddin-Schule und des Albert-Schweitzer-Gymnasiums haben dann wieder die Möglichkeit, in die Angebote der Neuköllner Sportvereine hineinzuschnuppern und auch exotischere Sportarten wie zum Beispiel Fechten oder Lacrosse einmal selbst auszuprobieren. Die seit 2012 einmal jährlich auf dem Tempelhofer Feld veranstaltete Kiezolympiade mit Schüler\*innen aus dem Quartier Flughafenstraße hat sich im Kiez etabliert und wird vom Verein bwgt e.V. organisiert. Sie ist Teil des Projekts „Sport- und Gesund-

heitsförderung in öffentlich nutzbaren Räumen im und um den Flughafenkiez“, das vom Programm Soziale Stadt über das Quartiersmanagement Flughafenstraße gefördert wird.

Kostenlos unter Anleitung erfahrener Trainer\*innen Sport treiben – das kann Jedermann und Jedefrau bei „Stark im Park“. Das Programm der Senatsverwaltung für Inneres und Sport will mit vielfältigen Angeboten in 15 Berliner Grünanlagen Lust auf Bewegung machen, zum Beispiel Laufen, Walken und Workout auf dem Tempelhofer Feld, Kraftausdauertraining im Jan-Hus-Weg oder Fußball für Kinder in der Anzengruberstraße.

Alle Angebote und Termine unter [starkimpark.berlin.de](http://starkimpark.berlin.de)